



Brasilien: Lawine aus Schlamm

dpa | Meldung vom 28.01.2019



Klasse 4

Brumadinho (dpa) - Hubschrauber fliegen über jede Menge Schlamm hinweg. Die Piloten hoffen, zwischen dem braunen Matsch möglichst viele Menschen zu finden und ihr Leben zu retten. In Brasilien hat sich eine gefährliche Lawine aus Wasser, Geröll und Erde gebildet. Dafür gibt es einen Grund.

Die Schlammlawine stammt von einer Bergmine in dem Land Brasilien in Südamerika. Als dort am 25. Januar 2019 ein Damm brach, ergoss sich eine Schlammlawine über viele Gebiete der Region.



Feuerwehrleute, Pilotinnen und Piloten und andere Helferinnen und Helfer fanden in den ersten Tagen 180 Überlebende. Diese Menschen brachten sie in Sicherheit. Einige Menschen aber konnten nur noch tot geborgen werden. Sie starben etwa, als der Schlamm ihre Häuser unter sich begrub.

Helfer entdeckten unter den Schlammmassen sogar einen Bus. Ob und wie viele Menschen in dem Fahrzeug saßen, war zunächst unklar. "Ich wollte helfen, eine Kuh zu retten und sah ein blaues Teil. Ich grub und sah, dass es ein Fahrzeug war, vielleicht ein Minibus", sagte ein freiwilliger Helfer. Zusammen mit anderen versuchte er, den Bus aus dem Matsch zu befreien.

Der Präsident von Brasilien versprach den betroffenen Menschen Hilfe. "Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um den Opfern zu helfen", sagte er. Außerdem wolle er helfen, damit so etwas in Zukunft nicht mehr vorkomme. Das Bergbau-Unternehmen, dem die Mine gehört, soll eine extrem hohe Geldstrafe zahlen.